

Abendlob

im Advent



Zur Teilnahme am Mittwoch, den 7. Dezember 2022, bitte zunächst „zoom.us/join“ eingeben und danach die Meeting-ID 936-1190-8294 sowie eventuell den Kenncode P2Vm1R.

Die **fett** gedruckten Texte sowie die eingerückten Verse lesen alle gemeinsam.

Ein schönes Zeichen der Verbundenheit wäre es, wenn die Teilnehmenden bei sich zu Hause eine Kerze entzünden.

Leiter: Der Herr ist mein Licht und mein Heil.

Alle: **Mein Gott mache meine Dunkelheit hell.**

Leiter: Das Licht und der Friede Jesu Christi seien mit Euch.

Alle: **Und auch mit Dir.**

Gepriesen bist Du, Herr und Gott,
Schöpfer von Tag und Nacht,
Dir sei Lob und Ehre auf ewig.
Nun, da die Dunkelheit heraufzieht,
erneuerst du Deine Verheißung,
dass unter uns das Licht Deiner Gegenwart erstrahlt.

Durch das Licht Christi, Deines lebendigen Wortes,
vertreibe die Dunkelheit unserer Herzen,
damit wir unseren Weg gehen als Kinder des Lichts
und Dein Lob verkünden in aller Welt.
Gepriesen sei Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist.
Gepriesen sei Gott für alle Zeit.

**Wie Weihrauch steige mein Gebet zu Dir auf,
als Abendopfer gelte vor Dir,
wenn ich meine Hände erhebe.**

Herr, ich rufe zu Dir. Eile mir zu Hilfe;
höre auf meine Stimme, wenn ich zu Dir rufe.
Herr, stell eine Wache vor meinen Mund,
eine Wehr vor das Tor meiner Lippen!

**Wie Weihrauch steige mein Gebet zu Dir auf,
als Abendopfer gelte vor Dir,
wenn ich meine Hände erhebe.**

Gib, dass mein Herz sich bösen Worten nicht zuneigt,
dass ich nichts tue, was schändlich ist, zusammen mit Menschen, die Unrecht tun.
Mein Herr und Gott, meine Augen richten sich auf Dich;
bei Dir berge ich mich. Gieß mein Leben nicht aus!

**Wie Weihrauch steige mein Gebet zu Dir auf,
als Abendopfer gelte vor Dir,
wenn ich meine Hände erhebe.**

Dass dieser Abend heilig sei, gut und voll Friede,
lasst uns beten, vereint in Herz und Sinn.

Aus Ps 141

Kurze Stille

Wie unser Abendlob emporsteigt zu Dir, o Gott,
so komme Deine Barmherzigkeit auf uns herab.
Sie reinige unsere Herzen und mache uns frei,
Dein Lob zu verkünden, jetzt und in Ewigkeit.
Amen.

Psalm 10:

Wer den HERRN sucht, dem entzieht er sich nicht.

HERR, warum bleibst du so fern,
verbirgst dich in Zeiten der Not?

Voller Hochmut verfolgt der Frevler den Elenden.
Sie sollen sich fangen in den Ränken, die sie selbst ersonnen.

Denn der Frevler hat sich gerühmt nach Herzenslust,
der Gierige hat gelästert und den HERRN verachtet.

Überheblich sagt der Frevler: Gott ahndet nicht. Es gibt keinen Gott.
So ist sein ganzes Denken.

Zu jeder Zeit glücken ihm seine Wege.

Hoch droben und fern von sich wähnt er deine Gerichte.

Alle seine Gegner faucht er an.

Er sagt in seinem Herzen: Ich werde niemals wanken.

Von Geschlecht zu Geschlecht trifft mich kein Unglück.

Sein Mund ist voll Fluch und Trug und Gewalttat,
auf seiner Zunge sind Verderben und Unheil.

Er liegt auf der Lauer in den Gehöften
und will den Schuldlosen heimlich ermorden;
seine Augen spähen aus nach dem Schwachen.

Er lauert im Versteck wie ein Löwe im Dickicht,

er lauert darauf, den Elenden zu fangen;

er fängt den Elenden und zieht ihn in sein Netz.

Er duckt sich und kauert sich nieder,
seine Übermacht bringt die Schwachen zu Fall.

Er sagt in seinem Herzen: Gott hat vergessen,
hat sein Angesicht verborgen, niemals sieht er.

HERR, steh auf, Gott, erhebe deine Hand,
vergiss die Elenden nicht!

Warum darf der Frevler Gott verachten

und in seinem Herzen sagen: Du ahndest nicht?

Du, ja du, hast Mühsal und Kummer gesehen!

Schau hin und nimm es in deine Hand!

Dir überlässt es der Schwache, der Waise bist du ein Helfer geworden.

Zerbrich den Arm des Frevlers und des Bösen,

ahnde seinen Frevel, sodass man von ihm nichts mehr findet.

Der HERR ist König für immer und ewig,
verschwunden sind Nationen aus seinem Land.

Die Sehnsucht der Elenden hast du gehört,

HERR, du stärkst ihr Herz, dein Ohr nimmt wahr,

Recht zu verschaffen der Waise und dem Bedrückten.

Kein Mensch mehr verbreite Schrecken im Land.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn

und dem Heiligen Geist

wie es war im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit

und in Ewigkeit. Amen.

Wer den HERRN sucht, dem entzieht er sich nicht.

Erste Lesung: Jes 31

**Wahrlich, ich komme bald.
Amen. Komm, Herr Jesus!**

Siehe, ich komme bald, spricht der Herr
und mit mir bringe ich den Lohn
und ich werde jedem geben, was seinem Werk entspricht.
Ich bin das Alpha und das Omega, der Erste und der Letzte,
der Anfang und das Ende.
Selig, die ihre Gewänder waschen:
Sie haben Anteil am Baum des Lebens
und sie werden durch die Tore in die Stadt eintreten können.
Ich, Jesus, habe meinen Engel gesandt
als Zeugen für das, was die Gemeinden betrifft.
Ich bin die Wurzel und der Stamm Davids,
der strahlende Morgenstern.
Der Geist und die Braut aber sagen: Komm!
Wer hört, der rufe: Komm!
Wer durstig ist, der komme!
Wer will, empfangen unentgeltlich das Wasser des Lebens!

**Ehre sei dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geist,
wie es war im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit
und in Ewigkeit. Amen.**

**Wahrlich, ich komme bald.
Amen. Komm, Herr Jesus!**

Offb 22,12-14.16-17

Zweite Lesung: Mt 15,1-20

Stille

Ich hoffe auf dich, o Herr, es hofft meine Seele,
ich warte auf dein Wort.
**Ich hoffe auf dich, o Herr, es hofft meine Seele,
ich warte auf dein Wort.**

Bei dir ist Vergebung,
damit man in Ehrfurcht dir dient.

Ich warte auf dein Wort.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geist.

**Ich hoffe auf dich, o Herr, es hofft meine Seele,
ich warte auf dein Wort.**

Aus Ps 130

Magnifikat:

**Herr Jesus, du bist der, der kommen wird
und nach dem sich unser Herz sehnt.**

Meine Seele preist die Größe des Herrn,
und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.

Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut.

Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter.

Denn der Mächtige hat Großes an mir getan
und sein Name ist heilig.

Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht
über alle, die ihn fürchten.

Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten:

Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind;

er stürzt die Mächtigen vom Thron
und erhöht die Niedrigen.

Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben
und lässt die Reichen leer ausgehen.

Er nimmt sich seines Knechtes Israel an
und denkt an sein Erbarmen,

das er unsern Vätern verheißen hat,

Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.

**Ehre sei dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geist**

**Wie es war im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit
und in Ewigkeit. Amen.**

**Herr Jesus, du bist der, der kommen wird
und nach dem sich unser Herz sehnt.**

Fürbitten:

Herr, in Deiner Barmherzigkeit. – **Höre unser Gebet.**

Tagesgebet

Vater unser

Gemeinsames Gebet um Gottes Segen:

**Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus,
die Liebe Gottes, des Vaters,
und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes
sei mit uns allezeit. Amen.**

Singt das Lob des Herrn.
Dank sei Gott, dem Herrn.

*Unser nächstes Abendlob online findet
am Mittwoch, den 4. Januar, um 18 Uhr statt.*

*Gebetstexte und erforderliche Zugangsdaten
auf www.anglikanisch.org/gottesdienste/*

